

Antrag 175/I/2024**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Bekämpfung des ansteigenden Drogenkonsums in Berlin-Wedding - Jetzt!**

1 Die Fraktion der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus und
2 die SPD Mitglieder des Berliner Senats werden aufge-
3 fordert sich für eine stadtweite Drogenkonsumstrategie
4 einzusetzen. Diese legt einen Fokus auf die Entzerrung
5 des Drogenkonsums an „Hotspots“ wie Leopoldplatz oder
6 Görlitzer Park durch verstärkte begleitende Maßnahmen
7 an zahlreichen statt nur an wenigen Standorten, um den
8 Fokus der Konsumenten von den wenigen bisher begleite-
9 ten Standorte auf die zahlreichen zukünftigen Standorte
10 zu verteilen.

11

12 Die Strategie soll von einem ganzen Maßnahmenbündel
13 begleitet werden, um zum Erfolg zu führen. Dazu zählen
14 insbesondere:

- 15 • Anschaffung mehrerer Drogenkonsummobile die
16 dynamisch die Bewegung der Konsumenten begleit-
17 ten können.
- 18 • Schaffung neuer drogenkonsumsensibler Kältehil-
19 feangebote (möglichst 24/7), die den Konsumenten
20 menschenwürdige Unterbringung während der käl-
21 testen Monate anbieten.
- 22 • Stärkung der Clearingstelle im Sinne der kosten-
23 losen und staatsangehörigkeitsunabhängigen Dro-
24 gensubstitution ohne Krankenversicherungsschutz
25 nach dem Beispiel der Stadt Hamburg
- 26 • Stärkung der aufsuchenden Straßensozialarbeit an
27 Drogenkonsumschwerpunkten
- 28 • Ausbau des Drugchecking und gezielter Einsatz vor
29 Berliner Clubs
- 30 • Finanzierung einer wissenschaftlichen Studie zur
31 Cracksucht
- 32 • Besseres Übergangsmanagement für inhaftierte
33 Drogenkranke nach Entlassung (Bürgergeldauszah-
34 lung, Krankenversicherung, Wohn- und Arbeitssu-
35 che)
- 36 • Höhere gesetzliche Vergütungsmöglichkeit für das
37 medizinische Personal in Suchthilfeträgern
- 38 • Sensibilisierung des Ordnungsamts sowie der BVG
39 für die zuletzt negative Drogenentwicklung und
40 Aufforderung der Akteure zur regelmäßigeren Kon-
41 trolle der U-Bahnhöfe entlang der Müllerstraße ein-
42 zusetzen.

43

44

45 Begründung

46 Die Entwicklung der Drogenproblematik in Berlin-
47 Wedding ist seit Jahren negativ. Wir als Abteilung sehen
48 es daher als wichtig an, dass weitere als die bisher

49 geplanten Maßnahmen zur Reduzierung des Problems
50 unternommen werden. Der SPD-Fraktionsbeschluss
51 vom 5.9.23 ist ein sehr guter Anfang. Dennoch muss
52 mehr getan werden, um das komplexe Drogenproblem
53 in Berlin-Wedding möglichst effektiv zu verbessern,
54 insbesondere um die Situation auf den Leopoldplatz zu
55 verbessern.